

14. 11. 1890. Versicherungspflichtige Personen, die an der Anstalt im Dienst stehen, sind bei der Alters- und Invaliditätsversicherung anzumelden.
17. 1. 1891. Für die schriftliche Abiturientenprüfung kommt der lateinische Aufsatz von Ostern a. c. ab in Wegfall, desgleichen die griechische Prüfungsarbeit bei der Versetzung von Ifa nach Ib.
29. 1. 1891. Die Obliegenheiten in bezug auf die Versicherung bei der Invaliditäts- und Altersversicherung werden dem Schulgelderheber übertragen.
2. 2. 1891. Mit der Vertretung des Oberl. Bauer wird der Kandidat des höheren Schulamts Alfred Schlenkrich aus Leipzig betraut.

### III. Chronik.

Dienstag, den 25. März fand ein mit der Entlassung der Abiturienten verbundener öffentlicher Schlußaktus statt mit folgendem Programm: 1) Choral: „In allen meinen Thaten“ (Allgemeiner Gesang). 2) Der Herr ist mein Hirte. Motette von Klein. (Schülerchor.) 3) Deutsches Land und Volk, von A. Pröfls. Vorgetragen von Walter Kraaz (IIIb). 4) Gebet des alten Dessauers, von H. v. Blomberg. Vorgetragen von Adolf Püschel (VI). 5) Die Trompete von Vionville, von Freiligrath. Vorgetragen von Hermann Schirrmeister (V). 6) Friedrich Barbarossa, von Geibel. Vorgetragen von Otto Hachtmann (IV). 7) Kaiser Rotbart, komp. v. Illmer (Schülerchor). 8. Ὑποθήκαι εἰς ἑαυτόν, von Solon. Vorgetragen von Werner Straufs (IIa). 9) Heimatsklänge, gedichtet und vorgetragen von Gottwald Weber (Ib). 10) Aus der Jugendzeit, komp. von Radecke (Schülerchor). 11) Entlassung der Abiturienten durch den Direktor, welcher an das Wort Cicero's (de off. I, 121) anknüpfte: Optima hereditas a patribus traditur liberis omnique patrimonio praestantior gloria virtutis rerumque gestarum, cui dedecori esse nefas iudicandum est. 12) Komitat, komp. von Mendelssohn (Schülerchor). 13) Choral: „Lob, Ehr und Preis sei Gott“ (Allgemeiner Gesang).

Freitag, den 28. März wurde das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht, sowie mit der Verkündigung der Versetzung und der Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 15. April. In der Eröffnungsandacht begrüßte der Unterzeichnete diejenigen Herren, welche die Vertretung für den vom 1. April — 1. Oktober wegen seines Gesundheitszustandes beurlaubten Oberlehrer Jahn übernommen hatten: Pastor Fischer, Pastor Püschel und Dr. Hundt.<sup>1)</sup>

Dienstag, den 29. April fand zu Ehren des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Fiedler, welcher über Christian von Anhalt sprach.

Dienstag, den 20. Mai besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte mehreren Unterrichtsstunden bei.

Sonnabend, den 24. Mai — Mittwoch, den 28. Mai (incl.) währten die Pfingstferien.

<sup>1)</sup> Die Verteilung der Lektionen s. o. S. 2.

Am 7. Juni feierte Herr Hofmaler Reinhard seinen 70. Geburtstag; im Namen des Kollegiums brachte der Berichterstatter in Gemeinschaft mit Herrn Prof. Hildebrand die Glückwünsche der Anstalt dar.

Sonnabend, den 5. Juli begannen die Sommerferien, welche bis Montag, den 4. August (incl.) dauerten. Mit dem Schlusse des Quartals schieden aus dem Kollegium aus: Herr Lehrer am Gymnasium Stoye und Herr Lehrer am Gymnasium Reichart, welche beide durch die Gnade Sr. Hoheit des Herzogs in andere Stellungen berufen worden waren. Ersterer wurde unter Beförderung zum Mittelschullehrer an die Mittelschule in Cöthen versetzt, während letzterer in das Kollegium der hiesigen Mittelschule eintrat. Beide Herren begleitet die Anstalt, indem sie denselben für die geleisteten Dienste den schuldigen Dank ausspricht, mit den besten Wünschen in ihre neuen Stellungen.

Durch die Gnade Sr. Hoheit des Herzogs wurden vom 1. Juli ab an das Karls-Gymnasium berufen: 1) Herr Gymnasiallehrer Eisenberg<sup>1)</sup> und 2) Herr Lehrer am Gymnasium Bosse.<sup>2)</sup> Da beide Herren erst mit dem 5. August ihre hiesige amtliche Thätigkeit begannen, so wurden sie erst an dem zuletzt genannten Termine von dem Unterzeichneten bei Gelegenheit der gemeinsamen Eröffnungsandacht feierlich eingeführt. Gleichzeitig begrüßte der Berichterstatter den Herren Kandidaten Heine, der sich auf eine an ihn ergangene Anfrage freundlich bereit erklärt hatte, den Turnunterricht in den Klassen IIIa—VI bis Michaeli vertretungsweise zu übernehmen.<sup>3)</sup>

Dienstag, den 19. August fiel der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht aus.

Freitag, den 29. August unternahmen alle Klassen unter Begleitung der Lehrer Ausflüge, und zwar I und IIa mit Benutzung der neu eröffneten Bahnlinie Cönnern-Calbe nach Potsdam und Umgegend (Babelsberg, Glienicke, Sanssouci und Wackermanns Höhe), IIb in das Bodethal, IIIa nach Gernrode, Victorshöhe und Mägdesprung, IIIb nach Ballenstedt, Mägdesprung, Alexisbad und Meiseberg, IV nach Ballenstedt und Falkenstein, V und VI nach der Georgsburg bei Cönnern und Rothenburg a. d. Saale.

Am Sedantage, Dienstag, den 2. September vorm. 9 Uhr fand in der Aula des Carolinums unter zahlreicher Beteiligung des Publikums eine öffentliche Schulfeier

<sup>1)</sup> Gustav Eisenberg, geboren in Cöthen den 12. April 1860, erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, welches er zu Ostern 1879 mit dem Zeugnisse der Reife verließ. Er studierte Ostern 1879 — Michaeli 1882 anfänglich in Jena, später in Halle Mathematik und Naturwissenschaften und legte an dem zuletzt genannten Orte im Dezember 1883 seine Staatsprüfung ab. Nachdem er in Cöthen sein Probejahr absolviert hatte, war er in Melsungen, Ballenstedt, Cöthen und zuletzt an der städt. Lateinschule in Greußen i. Thür. als Lehrer thätig.

<sup>2)</sup> Richard Bosse, geboren den 23. Januar 1849 in Bernburg, erhielt seine Ausbildung als Elementarlehrer auf dem Herzogl. Seminar zu Bernburg und bestand seine Prüfung im März 1868. Nachdem er von Ostern 1868 — Ostern 1869 als Hauslehrer thätig gewesen, wurde er Ostern 1869 als Lehrer an die Mittelschule für Mädchen und die höhere Töchterschule in Dessau berufen, in welcher Stellung er bis Ende Oktober 1869 verblieb. Nachdem er ein halbes Jahr als Lehrer an der Kommunalschule in Ballenstedt gewirkt hatte, wurde er Ostern 1870 als Lehrer an der höheren Bürgerschule in Bernburg angestellt und verblieb in diesem Amte — Ostern 1881, indem er von Michaeli 1879 ab gleichzeitig am Karls-Gymnasium beschäftigt wurde. Ostern 1881 wurde er als Lehrer am Gymnasium an das Herzogl. Gymnasium zu Cöthen versetzt, woselbst er alsdann bis zu seiner Berufung an das Karls-Gymnasium thätig gewesen ist.

<sup>3)</sup> Ueber die Verteilung der Lektionen von Johanni — Michaeli s. d. Tabelle auf S. 3.

statt. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herren“. (Allgemeiner Gesang.) 2) Deutschlands Hochzeitstag, komp. v. Illmer (Schülerchor). 3) Deutsche Hymne von F. W. Plath, vorgetragen von Hans Bollinger (IIb). 4) Sedan, gedichtet und vorgetragen von Gottwalt Weber (I). 5) Dem heimkehrenden Retter des Vaterlands, vorgetragen von Max Köhler (IV). 6) Bei Wörth von Fr. Brentano, vorgetragen von Adolf Püschel (V). 7) Dem Kanzler von O. v. Leixner, vorgetragen von Wilhelm von Kajdacsy (IIIb). 8) Moltke, von O. Schlapp, vorgetragen von Georg Wesche (VI). 9) Kaiser Wilhelm II, von Baehr, vorgetragen von Hans Besserer (IIIa). 10) Ans Vaterland, melodramatische Dichtung von Fr. Treller, komp. von C. A. Mangold. Vorgetragen von Johannes Pietscher (I) und dem Schülerchor. 11) Festrede, gehalten von Herrn Oberlehrer Dr. Köhler. 12) Der 2. September, komponiert v. Illmer (Schülerchor). 13) Hoch auf Kaiser und Reich, ausgebracht von dem Direktor. 14) Die Wacht am Rhein (Allgemeiner Gesang).

Freitag, den 5. September besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte dem Unterrichte in verschiedenen Klassen bei.

Mittwoch, den 1. Oktober wurde das Sommersemester mit der Verteilung der Censuren und der Bekanntmachung der neuen Rangordnung geschlossen. Mit demselben Tage schieden zwei von den zur Vertretung für Herren Oberlehrer Jahn herangezogenen Herren, nämlich Herr Pastor Fischer und Herr Cand. theol. Heine, aus dem Kollegium wieder aus. Auch an dieser Stelle sei denselben für die treuen Dienste, die sie der Anstalt geleistet, herzlicher Dank ausgesprochen.

Mit dem Beginn des Wintersemesters, welches Donnerstag, den 16. Oktober seinen Anfang nahm, trat Oberlehrer Jahn wieder in das Kollegium ein. Leider war das Befinden des Herren Kollegen noch nicht ein derartiges, daß er die frühere Zahl der Lehrstunden wieder übernehmen konnte.<sup>1)</sup> Zur Uebernahme der 2 Religionstunden in IIIa auch für das Wintersemester erklärte sich Herr Pastor Püschel in freundlicher Weise bereit.

Mit dem Turnunterricht wurde von dieser Zeit ab bis auf weiteres Herr Will<sup>2)</sup>, Candidat des höheren Schulamts, von der Oberschulbehörde betraut.

Sonnabend, den 25. Oktober 11 Uhr vorm. wurde in der Aula des Karolinums der 90. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Moltke durch einen Festaktus feierlich begangen; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Köhler.

Am 24. November beehrte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte am Vormittage in mehreren Klassen dem Unterrichte bei.

Der Nachmittagsunterricht fiel am 1. Dezember der Schlittschuhbahn wegen aus.

Die Weihnachtsferien währten von Dienstag, den 23. Dezember — Montag, den 5. Januar 1891 (incl.). —

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar durch einen Festaktus in der Aula des Karolinums begangen. Die Rede hielt Herr Gymnasiallehrer Nindel; er behandelte in derselben die Bedeutung Friedrich Wilhelms, des Großen Kurfürsten, für Preußen und Deutschland.

<sup>1)</sup> Die Verteilung der Lektionen s. S. 4.

<sup>2)</sup> Karl Samuel Will, geb. den 27. Februar 1860 in Jagniewice, Kreis Gnesen, erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium zu Rogasen. Er hat in Berlin Philologie studiert und die Turnlehrerprüfung im Winter 1883 bestanden.

Mittwoch, den 28. Januar brachte der Schülerchor unter Leitung des Herren Chordirektor Illmer im Saale des Hôtel Saube die Perser des Aeschylus nach der Komposition Sr. Hoheit des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen zur Aufführung, und zwar zum Besten des Prämienfonds und des Unterstützungsfonds der Anstalt. Die Beteiligung von seiten der hiesigen Einwohnerschaft war eine sehr erfreuliche. Die Einnahme betrug 203 M. 90 Pf. Nach Abzug der Kosten wurde der Reinertrag (= 115 M. 30 Pf.) dazu bestimmt, den Ankauf eines 4% Wertpapiers für den Prämienfonds zu ermöglichen.

Sonnabend, den 31. Januar fand für die Schüler der oberen Klassen (I—IIb incl.) im Saale des oben genannten Hôtels ein Tanzvergnügen statt.

Dienstag, den 17. Februar wohnte Herr Oberschulrat Dr. Krüger am Vormittag mehreren Unterrichtsstunden bei.

Sonnabend, den 28. Februar fand unter dem Vorsitz des Herren Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Abiturientenprüfung der 6 Oberprimaner der Anstalt: Weber, Dieckmann, Reinhard, Becker, Giese und Hartung statt. Weber, Dieckmann und Becker wurden von dem mündlichen Examen auf Grund ihrer schriftlichen Prüfungsarbeiten, sowie ihrer sonstigen Leistungen und ihres Betragen dispensiert; auch den 3 übrigen wurde am Schluß der Prüfung das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war kein günstiger. Oberlehrer Jahn mußte wegen eines nervösen Leidens für das Sommersemester 1890 von den Unterrichte ganz dispensiert wurden und konnte auch im Wintersemester nur einen Teil seiner Unterrichtsstunden übernehmen. Außerdem erkrankte in den Weihnachtsferien Oberlehrer Bauer an einem schweren Magenleiden in Hannover und mußte von Neujahr-Ostern vertreten werden.<sup>1)</sup> Auch Herr Hofmaler Reinhard war im Anfang des Monats Dezember durch Krankheit eine Woche lang verhindert, seine Lektionen zu erteilen. Eine Störung des Unterrichts wurde schließlic noch dadurch hervorgerufen, daß Oberlehrer Bauer an 3 Tagen, an welchen er als Schöffe einberufen war, vertreten werden mußte.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein befriedigender; von epidemischen Krankheiten ist die Anstalt in dem verflossenen Schuljahr bewahrt geblieben.

Zu Ostern dieses Jahres scheidet Herr Pastor Püschel aus dem Kollegium wieder aus. Die Anstalt fühlt sich demselben für die treuen Dienste, die er ihr ein volles Jahr erwiesen, zu innigem Danke verpflichtet.

---

<sup>1)</sup> s. o. S. 4.